

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über Stadttheater Bielefeld

Anlage zum Schreiben vom 28. April 1941

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt	
Handbuch „Das Deutsche Theater“	
Eing	3. JULI 1942
ml 3/7	3/7

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

W. 35, Kibitzstraße 11

Büro von Lüpke, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Stadt Bielefeld

2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — ~~Frei-
lichtaufführungen~~ — ~~Varieté~~ — ~~Kabarett~~*)

3. Bauherr: Stadt Bielefeld

4. Architekt: Sehring, Berlin

5. Baujahr(e): 1903 — 4

6. Tag der Eröffnung: 1. 10. 04

7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):

a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — ~~Brand~~ — ~~bau-
licher Verfall~~*)

b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*)

c) Baujahr(e): 1930 Magazine; 1937 Bühne und Zuschauerraum

d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

•/•

*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr: Stadt Bielefeld

f) Architekt: Stadtoberbaurat Schultz

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*)

neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne*) eingebaute Drehscheibe

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr-*) (In d. Drehscheibe)

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar*)

Höhe vom Bühnenboden: 18 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: 1 mit 24 Lampen
dazu eine 2. Brücke mit 12 Lampen

Anzahl der Lampen:

Oberlichter, Anzahl: 5 (davon je 1 an d. beid. Brück)

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 55

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 923; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl
der Stehplätze: ./.

b) bei der Eröffnung des Theaters: 950 **)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums: Erwärmte Pressluft aus einer grossen Luftkammer unter dem Parkett durch Fussbodenschlitz.

11. Außenansichten: in Werkstein u. Ziegelmauerwerk — Kein —
Fachwerk — verputzt — unverputzt*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine—Übungsräume—Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen

Gebäuden?*) Das Ganze liegt in einer zusammenhängenden Gruppe von 5 Gebäuden.

c) Magazinfläche im Hauptbau 1549 qm — außerhalb 0 qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: 46 Pers. d) Ballett: 9 Pers.

b) Chor: 19 " e) Techn. Kräfte: 50 "

c) Orchester: 47 " f) Verwaltung: 8 "

10 Türschliesser und 12 Garderobenfrauen.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen:

Droste-Hülshoff: "Dichter, Verleger und Blaustrümpfe".

Lilienfein: "Die Stunde Karls des XII".

Lope de vega: "Toledanische Nacht."

~~xxx Bedeutende Künstler:~~

Haydn: "Die kleine Sängerin" (La Canterina)

Forster-Burggraf: "Rheinsberg"!

Ambesser: "Die Globus-AG zeigt: Ein Künstlerleben"

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?

Nein!

15. ~~Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch aussch. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und~~ fällt fort!

~~Dachbodenräume, abgerundet: 16.700,- cbm.**)~~

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 4.000,- cbm.**)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus**) ca 350 000 RM

b) größerer Umgestaltungen**) 1930 = 40 000,- RM; 1937/38=250.000,--RM

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung 130.000 Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters 76.000 " **)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift): ./.

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich? Ja — ~~nein~~), aber nicht zu empfehlen, da auch das Äussere nach dem Kriege umgebaut und würdig gestaltet werden soll.

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1: 50 *)?)

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung

beauftragt werden (Anschrift)? Stadtbauamt

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren,

Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag): ./.

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden? ./.

Abgeschlossen: Bielefeld, den 2. August 1941.

Der Oberbürgermeister.

I.V.

(Unterschrift)

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses neuester Fassung, wie ihn die technische Bühnenleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in dreifacher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse grösserer Masstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Massangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodengliederungen usw. hervorgehen.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln